Rationelles Bauen = la rationalisation du bâtiment = rationalisation of building

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **35 (1948)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

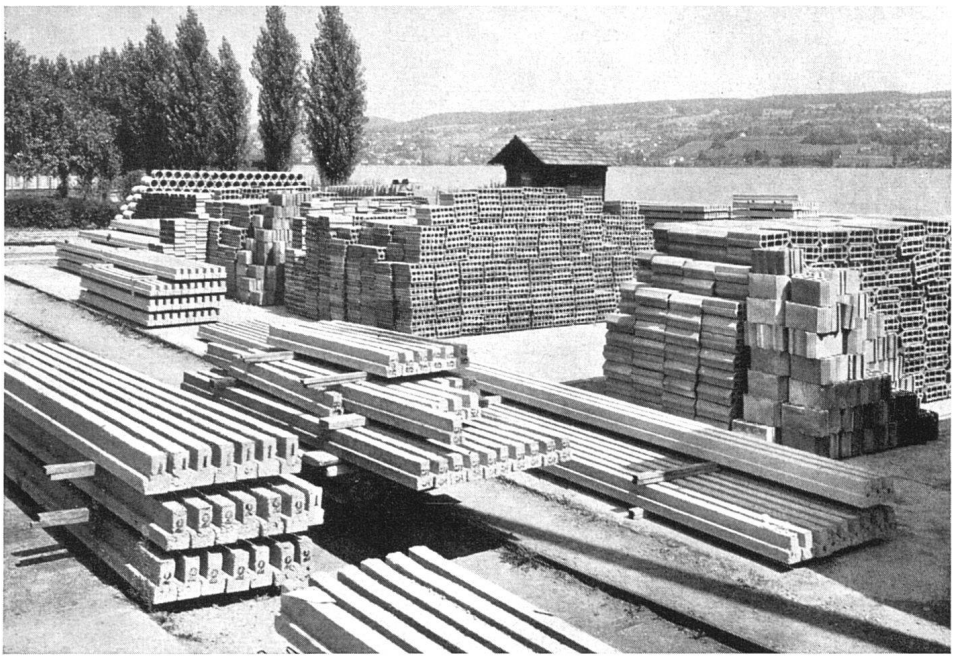
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Lagerplatz vorfabrizierter Deckenelemente (Zürcher Ziegeleien, Fabrik Oberrieden) / Dépôt d'éléments de plancher préfabriqués / Stock of prefabricated floor-units

Rationelles Bauen

La rationalisation du bâtiment / Rationalisation of Building

Die Zeitschrift «Werk» entbietet den Teilnehmern des ersten Kongresses der «Internationalen Architekten-Union» in Lausanne, insbesondere den ausländischen Gästen, ein herzliches Willkommen. Unsere besten Wünsche gelten der neugegründeten Vereinigung und ihren Bestrebungen nach engerer internationaler Zusammenarbeit, die einer beruflichen Notwendigkeit und einer tieferen Verpflichtung der Allgemeinheit gegenüber entspricht.

Der Architekturteil dieses Heftes ist den Problemen des rationellen Bauens gewidmet, weil diese Fragen heute in allen Ländern zur Diskussion stehen und deshalb auch am Kongresse besprochen werden. Im Hauptaufsatz wird versucht, einige wesentliche Punkte dieses Gebietes zu beleuchten und gleichzeitig den Stand der Rationalisierung in der Schweiz festzustellen. Unser Beitrag in dieser Hinsicht bleibt zwar ein bescheidener, entspricht jedoch weitgehend unseren heutigen sozialen und wirtschaftlichen Verhältnissen.

Es gehört zu den wichtigsten Aufgaben der U.I.A., das rationelle Bauen, dadurch daß sie den internationalen Erfahrungsaustausch in die Wege leitet, auf sichere Grundlagen zu stellen und in die Ebene schöpferischer und vermenschlichter Architektur zu erheben. Die Red.

La revue «Werk» souhaite chaleureusement la bienvenue à tous les participants, spécialement étrangers, au premier congrès de l'«Union Internationale des Architectes», tenu à Lausanne. Nous formons les vœux les plus sincères pour la nouvelle association, dont nous saluons les louables efforts en vue d'une plus étroite collaboration internationale. Celle-ci constitue, en plus d'une nécessité professionnelle, un impérieux devoir envers tous.

La partie architecturale du présent numéro est consacrée aux problèmes de la rationalisation du bâtiment, lesquels sont actuellement à l'ordre du jour dans tous les pays. L'article de fond s'efforce d'éclairer certains aspects de cette difficile question d'ordre technique et architectural, et donne d'autre part un bref aperçu du degré de la rationalisation atteint en Suisse.

L'une des tâches essentielles de l'U.I.A. est incontestablement de contribuer à donner une base solide à la rationalisation du bâtiment en favorisant l'échange des résultats fournis par les expériences déjà réalisées, – méthode dont on ne peut trop se réjouir si l'on tient à ce que cette rationalisation soit mise au service d'une architecture créatrice et vraiment humaine. La réd.